

als Auszug aus einem Register Pelagius' I. zu verstehen sei.⁵⁷ Sollte also der Pelagius-Abschnitt der *Britannica* chronologisch so durcheinander sein, wie es die neuen Regesten-Nummern nahelegen⁵⁸, entfiel ein wichtiges Argument für die Echtheit vieler Pelagius-Briefe. Wenn die Bearbeiter hingegen doch auf die chronologische Anordnung der Pelagius-Abteilung der *Britannica* vertrauen, hätten sie bewährte Reihenfolge beibehalten sollen.

Neue Regesten zu Kaltenbrunner unbekannten Briefen sind, wie es mangels neu entdeckter Pelagius-Briefe seit 1921 zu erwarten ist, wenig zahlreich. Die allermeisten Regesten sind vielmehr bereits bei Kaltenbrunner zu finden und werden wortgleich wiederholt. Abweichungen sind so wenig zahlreich, dass sie hier vollständig genannt und diskutiert werden können. Zunächst ein Minus: Es fehlt ein Äquivalent zu JK †954 – vermutlich, weil es sich nicht nur um eine Fälschung, sondern das Fragment einer Fälschung handelt, nämlich eines von Pseudoisidor auf den Namen Pelagius II. gefälschten Briefes (JK †1051 = J³ †2056), wie schon in Corrigenda der zweiten Auflage nachgetragen worden war (Bd. 2, S. 695). Die Streichung ist nachvollziehbar, aber warum ist JK †954 nicht einmal in die Konkordanz der alten und neuen Jaffé-Nummern (S. 543) aufgenommen worden⁵⁹?

Ein erstes „neues“ Regest, das in der zweiten Auflage noch im Supplementum zu finden und nur behelfsmäßig nummeriert war, ist J³ †1897. Tatsächlich neu gegenüber Kaltenbrunner (aber nicht Gassó / Batlle) sind dann erst J³ 1991 und 1992. Beide Stücke wurden erstmals 1921 von Fournier auf Basis der *Caesaraugustana* gedruckt⁶⁰, die auch

57) EWALD, *Brittische Sammlung* (wie Anm. 5) S. 507: „Wie bisher für die Chronologie uns wohl mit Recht diese Stellung [der Fragmente in der *Britannica*, C. R.] eine maasgebende schien, wie viel mehr für die Autorschaft eines Papstes! Dieser Grundsatz schafft uns aber bei den Nummern hinter dem 65. Brief *Tabula rasa* gleichzeitig nach zwei Seiten hin. Die Briefe n. 16 u. 23 sind gegen die Anordnung Jaffe's in den Papstregesten und auch Thiel's in den ‚*Epistolae Romanorum Pontificum*‘ (Braunsberg 1867) Gelasius zu nehmen; andererseits wird eine weit grössere Anzahl von Briefen, die Jaffé Pelagius II. (578–590) zuwies, dem ersten Papste dieses Namens zurückgegeben werden müssen.“

58) Die von EWALD, *Brittische Sammlung* (wie Anm. 5) S. 533–562 als Nr. 1–71 gezählten *Canones* der *Britannica* sind in J³ in folgende Reihenfolge gebracht: Nr. 1–5, 8, 9, 6, 7, 10–21, 30, 22–29, 31–34, 36–38, 39/66, 40, 41/67, 42–44, 46/47, 48, 52–64, 45, 50/51, 35, 49, 65, 69, 70/71, 68.

59) Vgl. *Praefatio* (wie Anm. 54) S. XI: „In appendice indicavimus, ubi ex duobus numeris (JK/JE/JL) unum regestum (J³) congesimus.“

60) FOURNIER, *Caesaraugustana* (wie Anm. 27) S. 78. Fourniers Textgrundlage ist Paris, BnF, lat. 3875.